



Innovative Elektromobilität

„Mit dem Opel Rocks-e haben die Rüsselsheimer das Verkehrsbild
in Deutschland bereichert und einen guten Beitrag
zur innovativen Elektromobilität geleistet.“

PRÄSENTATION



SUM: Sustainable Urban Mobility

NEUHEITEN



Opel Rocks-e KARGO

PRAXIS-CHECK



Opel Rocks-e

Special-E.de
Im Praxis-Check
Kategorie E-Auto / SUM:
Beste Innovative
Elektromobilität
Opel Rocks-e
E-AUTO/SUM
KAUFTIPP

ROCKS ELECTRIC

100% ELEKTRISCH

ELTERNTAXI? WAR GESTERN //



MOBIL SCHON
**AB 15
JAHREN¹**



¹Erlaubt für Jugendliche ab 15 Jahren mit Führerscheinklasse AM. Gilt für vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge mit einer Nenndauerleistung/Nutzleistung von nicht mehr als 6 kW, jeweils mit nicht mehr als zwei Sitzplätzen und einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 45 km/h.

Inhalt



Seite 4 – 7

Präsentation: Opel Rocks-e – Sustainable Urban Mobility SUM – in Frankfurt „Mainhattan“ präsentierte das Opel-Team den vollelektrischen Rocks-e. Die Häuserschluchten von „Mainhattan“ sind ein geeigneter Ort um das Einsatzgebiet eines SUM's zu demonstrieren.

Seite 8 – 9

Neuheiten: Opel Rocks-e KARGO – Pizza-Express. Durch clevere Maßnahmen hat Opel aus dem Rocks-e eine KARGO Version gezaubert. Diese dürfte insbesondere für gewerbliche Kunden interessant werden und für die Marke ist es gleichzeitig eine gute Marketingmaßnahme.



Seite 10 – 11

Opel Rocks-e im Praxis-Check: Per Anlieferung auf dem Transporter erreichte jetzt auch der Rocks-e unseren Presse-Fuhrpark. Zum Praxis-Check hatten wir jetzt die Möglichkeit ihn im Alltag über einen längeren Zeitraum zu fahren.

Impressum

Special-E.de Sonderveröffentlichung Nr.13



Herausgeber
Christoph Wisberg

Grafik
Lars Morawe

Programmierung
Rafael Zawada, Benjamin Rill

Fotos
Dani Heyne, Opel Automobile GmbH,
Christoph Wisberg

Redaktion

Special-E.de
Overt Höcht 3a
D - 26736 Krummhörn, Germany
Telefon +49 (0) 4926 / 927 71 32
Mail redaktion@special-e.de
Web www.special-e.de
Instagram www.instagram.com/specialealternative/
Facebook www.facebook.com/specialealternative/

Verlag

goldjunge publishing e. K.
Overt Höcht 3a
D - 26736 Krummhörn, Germany
Telefon +49 (0) 4926 / 9277132
Mail media@special-e.de

Das Online-Magazin Special-E.de und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen, sowie jede Sonderveröffentlichung, sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen und Vervielfältigungen, gleich welcher Art, sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandtes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gerichtsstand ist Emden. Alle Rechte vorbehalten. © goldjunge publishing

Sustainable Urban Mobility

SUM!

In Frankfurt „Mainhattan“ präsentierte das Opel-Team den voll-elektrischen Rocks-e. Die Häuserschluchten von „Mainhattan“ sind ein geeigneter Ort um das Einsatzgebiet eines SUM's zu demonstrieren.

Von Christoph Wisberg

Nein, das ist kein Auto. Der Opel Rocks-e steht für Sustainable Urban Mobility, kurz SUM. Das Leichtgewicht (471 Kilogramm inkl. Batterie) wird offiziell als Leichtkraftfahrzeug eingestuft. Daher dürfen ihn Jugendliche ab 15 Jahre, die im Besitz der Führerscheinklasse AM sind, fahren. Diese Führerscheinklasse gilt für vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge mit einer Nenndauerleistung / Nutzleistung von nicht mehr als 6 kW, mit nicht mehr als zwei Sitzplätzen und einer, durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit, von nicht mehr als 45 km/h. Diese Regelung gilt hierzulande bundesweit.

„Der Preis für die neue Freiheit startet mit der Basisversion ab 7.990 Euro.“

Der Preis für die neue Freiheit startet mit der Basisversion ab 7.990 Euro. Zusätzlich bietet Opel Finanzierungsvarianten an welche besonders günstig sind. Die Rede ist hier von einem Preisniveau auf einem Monatsticket für öffentliche Verkehrsmittel von monatlich knapp unter 50 Euro. Die beiden Modelle Opel Rocks-e Klub und Rocks-e TeKno sind für 8.790 Euro zu haben. Diese unterscheiden sich in erster Linie durch die farblich akzentuierten Radzierkappen und die zusätzlichen Zierstreifen



Gokart-Feeling pur: Das Opel-Team hat dem Rocks-e einen Radstand von 1,73 Meter verpasst. In der Praxis ergibt das einen Wendekreis von 7,20 Meter. Vorne arbeitet eine Einzerradaufhängung in Verbindung mit der hinteren Verbundlenker-Achse. Gestoppt wird per Scheibenbremsen vorne und Trommelbremsen hinten.

an Fahrer- und Beifahrerseite. Darüber hinaus sind die Verkleidungen an Front- und Heckschürze in Kosmik-Grau bzw. Elektro-Gelb farblich abgesetzt. Diese Farbmuster finden sich auch im Innenraum wieder: Aufbewahrungsnetze, Taschenhaken, Einsätze in Instrumenten- und Mittelkonsole sowie die Nähte in den Fußmatten.

„Anders als mit dem Smart kann man den Opel Rocks-e wirklich in den seitlichen Parkstreifen querparken.“

Anders als mit dem Smart kann man den Rocks-e wirklich in den seitlichen Parkstreifen querparken. Ersterer schaute meistens noch ein ganzes Stück über die Begrenzungslinie hinaus. Zweiter ist noch einmal kürzer (2,41 Meter Länge / 1,39 Meter Breite) und das passte ganz gut während unserer Parkplatzsuche in „Mainhattan“. Auch wenn das deutsche Verkehrsrecht das Querparken nicht vorsieht - allerdings es auch nicht ausdrücklich verbietet. Es liegt in der Regel im Ermessen der zuständigen Behörde und hier ist natürlich der Rocks-e der sympathischere Kandidat.

Bei einem Radstand von 1,73 Meter hat er einen Wendekreis von 7,20 Meter. Das ist im urbanen Verkehrsdschungel immer ein gutes Argument. Der Rocks-e ist vorne mit einer Einzelradaufhängung und hinten mit einer Verbundlenker-Hinterachse ausgestattet. In der Praxis zeigt sich das das Fahrwerk sehr sportlich ausgelegt ist und in Verbindung mit der direkten Zahnstangenlenkung fährt sich der Neue wie ein Gokart. Die Bremswirkung der vorderen Scheibenbremsen und hinteren Trommelbremsen gehen in Ordnung.

„Angetrieben wird der Neue komplett elektrisch und ist damit emissionsfrei.“

Angetrieben wird der Neue komplett elektrisch und ist damit emissionsfrei. Der Motor verfügt über eine Nennleistung von 6 kW / 8 PS und bietet eine Maximalleistung von 9 kW / 12 PS – zum Beispiel beim Beschleunigen. In Verbindung mit dem geringen Eigengewicht (471 Kilogramm - inkl. Traktionsbatterie) funktioniert der Ampelstart prima und wir können mit den PKWs gut mithalten. In circa 10 Sekunden hat das SUM auf 45 km/h beschleunigt. Zwischen drei Fahrmodi könnt Ihr wählen: Drive, Neutral, Reverse – also alles einfach und intuitiv zu bedienen. Die 30er Zonen werden auch in Zukunft in deutschen Städten zunehmen und genau hier ist das Einsatzgebiet von Leichtkraftfahrzeugen wie unserem neuen Opel, da auch die Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h in diesen Gebieten mehr als ausreichend ist. Geladen wird die 5,5 kWh-Batterie des Rocks-e in ca. 4 Stunden mit einer Ladegeschwindigkeit bei Wechselstrom von 1,8 kWh, an jeder gewöhnlichen Haushaltssteckdose. Das 3 Meter lange Kabel ist im Fahrzeugrahmen hinter der Beifahrertür untergebracht und wird einfach herausgezogen.

Wer an einer öffentlichen Ladesäule andocken möchte der kann das tun. Für diesen Fall bietet Opel einen Adapter an, welcher einfach mit dem verbauten Stecker verbunden wird. Bei vollgeladener Batterie gibt Opel eine Gesamtreichweite, nach WLTP, von bis zu 75 Kilometer an.

„Jede Rocks-e Variante verfügt serienmäßig bereits über LED-Scheinwerfer und LED-Blinker.“

Beide Türen lassen sich über Schlaufen im Innenraum öffnen. Die Fahrertür schwingt nach hinten auf und die Beifahrertür gegenläufig nach vorne. Was von außen noch klein aussieht ändert sich wenn man im Innenraum Platz nimmt. Die Sitze sind leicht versetzt nebeneinander montiert, was aber auf den ersten Blick nicht auffällt. Der Fahrersitz lässt sich verschieben. Der Beifahrersitz ist weiter hinten montiert, so dass hier eine Menge Beinfreiheit entsteht. Dieser geschaffene Platz



Eine echte Alternative für die Jugend: Ab 15 Jahren darf der Neue gefahren werden – vorausgesetzt man hat die Führerscheinklasse AM. Wir meinen das der Rocks-e viel mehr Vorteile bietet als beispielsweise ein Motorroller und kann in der Praxis auch von weiteren Familienmitgliedern genutzt werden, wie zum Beispiel für die täglichen Einkäufe. Aufladen an jeder Haushaltssteckdose oder via Adapter an öffentlichen Ladesäulen ist kein Problem.



Der Opel Rocks-e im Detail: Aufklappbare Seitenfenster; digitales Display; drei Fahrmodi: Drive, Neutral, Reverse; LED-Scheinwerfer und LED-Blinker; manuell verstellbare Außenspiegel, Handyhalterung mit USB-Stecker, Bluetooth-Freisprecheinrichtung / Soundbox, Gepäckhaken.

Niedriger Schwerpunkt: Auf dem Foto ist gut zu erkennen das die Platzierung der Batterie im Boden des Fahrzeugs für einen niedrigen Schwerpunkt sorgt und dem Rocks-e damit ein stabiles Fahrverhalten verleiht. Vorne sieht Ihr den Elektromotor mit einer Nennleistung von 6 kW / 8 PS und einer Maximalleistung von 9 kW / 12 PS.



im Beifahrerfußraum bietet bis zu 63 Liter Ladevolumen. Hier passt also locker eine Getränkekiste rein. Zusätzlich hat Opel einen Gepäckhaken angebracht. Der kann für einen Rucksack oder Sporttasche genutzt werden. Ein zusätzliches Fach hinter den beiden Sitzen bietet noch weiteren Platz für Gepäck.

Wir bleiben im Innenraum und schauen nach oben: Hier wurde ein serienmäßiges Panorama-Glasdach verbaut. Das sorgt nicht nur zusätzlich für ein helles sowie großzügiges Raumgefühl. Auch der freie Blick nach oben, beispielsweise an der Ampel, ist perfekt. Die Seitenfenster sind ebenfalls gut dimensioniert. Zum Öffnen lassen sich die unteren Fenster nach oben klappen. Das Display wurde auf das Wesentliche reduziert. Es informiert den Fahrer über Geschwindigkeit, Fahrmodus, Ladezustand der Batterie sowie verbleibende Reichweite. Serienmäßig verfügen die beiden Varianten Rocks-e Klub und TeKno über einen Smartphone-Halter und DAT-Konnektivität, welcher zentral auf der Mittelkonsole angebracht ist. Zusätzlich lässt sich noch eine Bluetooth-Freisprecheinrichtung nachrüsten.

„Für die deutsche Traditionsmarke Opel ist der Rocks-e die perfekte Möglichkeit Jugendliche sehr früh an die Marke heranzuführen.“

Mit dem Rocks-e will Opel die Lücke zwischen Motorroller und PKW schließen und spricht damit natürlich auch die Jugendlichen ab 15 Jahren an. Das kann durchaus funktionieren, denn der Rocks-e bietet mehr Vorteile als ein Motorroller, wie beispielsweise den Schutz vor Regen und bietet auch bessere Transportmöglichkeiten. Ferner dürfte dieser auch von mehreren Familienmitgliedern genutzt werden. Auch für die gewerblichen Kunden gibt es einige vorstellbare Einsatzbereiche, wie z.B. für Kurier- und Lieferdienste in urbaner Umgebung. Für die Traditionsmarke Opel ist der Rocks-e die perfekte Möglichkeit Jugendliche sehr früh an die Marke heranzuführen. Wir sind uns sicher das noch weitere Hersteller diesem Beispiel folgen werden. Der Rocks-e ist ab 7990 Euro in Deutschland bestellbar.

Fotos: Opel Automobile GmbH / Dani Heyne



Neuheiten: Opel Rocks-e KARGO

Pizza-Express

Durch clevere Maßnahmen hat Opel aus dem Rocks-e eine KARGO-Version gezaubert. Diese dürfte insbesondere für gewerbliche Kunden interessant werden und für die Marke ist es gleichzeitig eine gute Marketingmaßnahme.

Von Christoph Wisberg

Zum Beispiel Food-Lieferdienste im innerstädtischen Bereich könnten Gefallen an der neuen Transport-Alternative finden. Die überwiegende Mehrheit liefert Bestellungen immer noch via Motorroller oder Cargo-Bike aus. Im Rocks-e hätten sie ein Dach über dem Kopf. Die Ingenieure haben im KARGO den Beifahrersitz gar nicht erst eingebaut. In diesem Bereich ist jetzt viel Platz für Food Boxen oder sonstige Ware. Auf den ersten Fotos ist bereits zu erkennen, dass die Beifahrerseite in ihrer gesamten Länge den Platz als Stauraum zur Verfügung stellt. Der Laderaum ist direkt von oben, über den abnehmbaren Deckel, zu beladen. Oder auch von der Seite der Beifahrertür, ohne den Deckel abnehmen zu müssen.

„Die Aufmerksamkeit, welche wir mit dem Opel Rocks-e auf unseren Testfahrten in Deutschland bekommen, ist schon enorm – das kann kein Ferrari toppen.“

Das Konzept könnte für die Rüsselsheimer aufgehen. Ein offizieller Preis ist zwar noch nicht ausgeschrieben, aber der Basis-Rocks-e startet bereits bei 7.990 Euro. Vermutlich wird die KARGO-Variante preislich in der Nähe liegen. Hinzu kommen mögliche Finanzierungsangebote welche für gewerbliche Kunden besonders attraktiv sind. Viele Lieferdienste statten Ihren Fuhrpark mit Cargo-Bikes oder Elektro-Motorrollern aus, die dem Preis eines Rocks-e ziemlich nahe kommen können. Ein weiteres Argument für Firmen den Neuen einzusetzen ist seine Wirksamkeit als Werbeträger. Die Aufmerksam-

keit, welche wir mit dem Opel Rocks-e auf unseren Testfahrten in Deutschland bekommen, ist schon enorm – das kann kein Ferrari toppen.

„In circa 4 Stunden kann die 5,5 kWh-Batterie zu 100 Prozent über eine gewöhnliche Haushaltssteckdose wieder aufgeladen werden.“

Motormäßig bleibt alles beim Alten: Auch der Elektromotor verfügt über eine Nenndauerleistung von 6 kW / 8 PS (Maximalleistung: 9 kW / 12 PS). Die Reichweite wird laut WLTP ebenfalls mit bis zu 75 Kilometern angegeben. In circa 4 Stunden kann die 5,5 kWh-Batterie zu 100 Prozent über eine gewöhnliche Haushaltssteckdose aufgeladen werden. Das Ladekabel ist fest im Fahrzeug verbaut. Bei Bedarf zieht man es aus der Beifahrertür. Wer an die öffentliche Ladesäule will benötigt einen zusätzlichen Adapter. Live haben wir den Opel Rocks-e KARGO noch nicht erlebt. Die Rüsselsheimer wollen diesen aber noch in diesem Jahr präsentieren. Weitere Infos zu Preisen und Lieferzeiten folgen also.

Fotos: Opel Automobile GmbH / Dani Heyne



Auf den ersten Fotos ist bereits zu erkennen, dass die Beifahrerseite in ihrer gesamten Länge den Platz als Stauraum zur Verfügung stellt. Der Laderaum ist direkt von oben, über den abnehmbaren Deckel, zu beladen. Oder auch von der Seite der Beifahrertür, ohne den Deckel abnehmen zu müssen.



Daily Driver



Per Transporter erreichte der Opel Rocks-e unseren Presse-Fuhrpark im hohen Norden. Das funktionierte natürlich problemlos. Da uns bereits im Vorfeld das SUM präsentiert wurde und wir auch schon die ersten Fahrten in Frankfurt machen konnten, ist uns der „Kurze“ nicht neu. Zum Praxis-Check hatten wir jetzt die Möglichkeit ihn im Alltag über einen längeren Zeitraum zu fahren.

Von Christoph Wisberg

EIN KURZER ZUM MITNEHMEN“ – mit diesem Slogan bewirbt Opel zurzeit den vollelektrischen Rocks-e. Die Abkürzung SUM steht für „Sustainable Urban Mobility“ - also ein Leichtkraftfahrzeug. Der Slogan ist Programm: Der Käufer kann sein Exemplar via Website konfigurieren und bestellen. Die Auslieferung erfolgt wahlweise als Abholung beim Opel-Händler in Eurer Nähe (zzgl. 350 Euro) oder als Lieferung direkt vor Eurer Haustür (zzgl. 589 Euro). Aus Neugier haben wir uns durch die Konfiguration geklickt. Das funktioniert intuitiv – ist also kein Problem. Willkommen im digitalen Zeitalter!

Unser Test-Fahrzeug fuhren wir in direkter Umgebung unseres Standortes, also an der deutschen Nordseeküste, direkt vor der Insel Norderney. Mittlerweile gibt es auch hier immer mehr 30 km/h Zonen – Tendenz steigend. Auf den Straßen in der City, wo noch 50 km/h erlaubt sind, haben wir uns sehr wohl gefühlt. Landstraßen mit

einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h haben wir jedoch in den in einigen Fällen vermieden. Der Rocks-e eignet sich hervorragend für die kurzen Fahrten, wie z.B. zum Supermarkt. Der Fußraum auf der Beifahrer-Seite eignet sich als Stauraum. 1 – 2 Getränkekisten + Einkaufstasche passen hier locker rein. In den kälteren Monaten muss das Gebläse angeschaltet werden, so dass warme Luft in den Innenraum strömt und auch die beschlagene Frontscheibe wieder freie Sicht bietet. Bei Regen wird der vordere Scheibenwischer betätigt, der seine Arbeit zufriedenstellend erledigt.

„Wer den Rocks-e regelmäßig bewegt der registriert nach kurzer Zeit, dass die zurückgelegte Strecke oft nur wenige Kilometer in Anspruch nimmt.“

Wer den Rocks-e regelmäßig bewegt der registriert nach kurzer Zeit, dass die zurückgelegte Strecke oft nur wenig

Zeit in Anspruch nimmt. Der Hersteller gibt, nach WLTP, eine Gesamtreichweite von bis zu 75 Kilometern an. Zu Hause angekommen wird er wieder an die Stromversorgung angeschlossen mit dem fest verbauten Stecker der in jede gewöhnliche Haushaltssteckdose passt. Bei leer gefahrener Batterie gibt der Hersteller eine Ladezeit von ca. 4 Stunden an, mit einer Ladegeschwindigkeit bei Wechselstrom von 1,8 kWh. Daher fährt man in den meisten Fällen voll aufgeladen los und muss unterwegs nur selten aufladen. Wer auf Nummer sicher gehen möchte dem empfehlen wir aber einen Adapter für den verbauten Stecker. Mit diesem kann auch an einer öffentlichen Ladesäule wieder aufgeladen werden. Für unser Fahrverhalten mit dem Test-SUM haben wir das nicht benötigt. Genau wie bei unseren Elektro-Autos haben wir die Batterie eigentlich nie komplett leer gefahren da wir, zu Hause angekommen, immer die Möglichkeit haben ihn wieder an den Strom anzuschließen.

Special-E.de
Das Online-Magazin für alternative Mobilität

**E-AUTO/SUM
KAUFTIPP**

Im Praxis-Check
Kategorie E-Auto / SUM:

Beste Innovative
Elektromobilität

Opel Rocks-e

„Viele Fahrten haben wir vorher mit dem Motorroller oder E-Bike erledigt. Aber bei Regen hört der Spaß dann auf und wir saßen doch wieder im Familien-SUV.“

Tatsache ist, dass hierzulande die Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h vom Gesetzgeber noch vorgeschrieben ist. Wir würden uns für diese Fahrzeugklasse mindestens 60 km/h wünschen, da das unserer Meinung nach praxisgerecht ist. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass der Sinn und Zweck von Leichtkraftfahrzeugen immer abhängig vom Einsatzgebiet ist.

Ein schönes Beispiel für ein ideales Einsatzgebiet erfahren wir bei einem Besuch in Berlin bei Freunden, die ebenfalls einen Rocks-e für die Familie angeschafft haben und daher den Motorroller abgeschafft haben.

Der Kiez in dem sie leben ist eine 30 km/h Zone. Speziell für Berlin gilt das übrigens mittlerweile für viele Straßen und Viertel. Immer mehr Tempo-30-Abschnitte kommen dazu.

Praktisch: Ein Haken für die CHROME-Bag. Aber auch der Fußraum auf der Beifahrer-Seite eignet sich als Stauraum. 1-2 Getränke-kisten + Einkaufstasche passen hier locker rein.



Auch bei uns an der deutschen Nordseeküste gibt es immer mehr 30 km/h Zonen.



Für unterwegs empfehlen wir einen Adapter für den verbauten Stecker. Mit diesem kann der Rocks-e auch an einer öffentlichen Ladesäule aufgeladen werden.

Die Verkehrsverwaltung weitet diese Zonen sogar auch auf die Hauptstraßen Berlins aus. Wer sich hier mit dem Rocks-e bewegt den stören die 45 km/h V/max definitiv nicht und man wird auch nicht zum Verkehrshindernis. Im Anzug ist das SUM, dank des geringen Eigengewichts, sogar richtig flott unterwegs und beim Ampelstart immer vorne. Um zurückzukommen auf die befreundete Familie: Der Opel Rocks-e wird hauptsächlich von Mutter und Tochter genutzt. Die häufigsten Fahrten machen die beiden zum Supermarkt und Töchterchen ist froh, dass sie bei Regen ein Dach über dem Kopf hat, was bei Ihrem 50er Roller nicht der Fall war: „Viele Fahrten haben wir vorher mit dem Motorroller oder E-Bike erledigt. Aber bei Regen hört der Spaß dann auf und wir saßen doch wieder im Familien-SUV.“ In dieser Familie ist der Opel Rocks-e auf jeden Fall ein Daily-Driver.

„Vergleichen Sie den Rocks-e niemals mit einem Elektro-Auto – das merken Sie spätestens bei der Parkplatzsuche.“

Vergleichen Sie den Rocks-e niemals mit einem Elektro-Auto - das merken Sie spätestens bei der Parkplatzsuche. Die sinnvollen Einsatzgebiete für einen Opel Rocks-e sind vielfältig: Einige Unternehmen mit Fahrzeugflotten auf eigenem Betriebsgelände oder im städtischen Bereich haben bereits auf den kleinen Rüsselsheimer umgestellt. Als Familienfahrzeug eignet sich der Rocks-e gut um beispielsweise den Motorroller zu ersetzen. Ab dem 15. Lebensjahr dürfen die Kinder ihn ebenfalls fahren. Lieferdienste können ihn sehr gut einsetzen. Fahrtechnisch macht der Opel Rocks-e auf jeden Fall richtig Spaß und bietet Gokart Feeling pur dank kurzem Radstand und direkter Lenkung. Damit hat Opel das Verkehrsbild in Deutschland bereichert und einen guten Beitrag zur innovativen Elektromobilität geleistet. Das ist uns einen Kauf Tipp wert!

Fotos: Christoph Wisberg

Hinweis: Praxis-Checks auf Special-E.de

Die Auswahl der Produkte über welche wir auf Special-E.de redaktionell berichten, entscheiden wir selbst. Zu diesem Zweck erhalten wir von Herstellern dementsprechende Test-Muster. Produktbesprechungen erfolgen rein redaktionell und unabhängig. Für weitere Informationen oder Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie können uns auch direkt unter redaktion@special-e.de kontaktieren.

OPEL ASTRA

DEUTSCHLANDS BESTES AUTO*

SPRICHT FÜR SICH



*AUTO BILD 45/2022 & BILD am SONNTAG 46/2022. Kategorie „Bestes Auto bis 50.000 Euro“

Werte nach WLTP: Energieverbrauch (gewichtet, kombiniert) 1,1–1,0 l/100 km und 14,4–14,0 kWh Strom/100 km; rein elektrische Reichweite 66–67 km; elektrische Reichweite, innerorts (EAER City) 74–78 km; CO₂-Emission (kombiniert) 24–23 g/km.

Das realitätsnähere Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) hat das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt und wird auch zur Ermittlung der Kfz-Steuer herangezogen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.